

Jolinchen bekommt von vielen Kindern Fragen gestellt. Und die nimmt es sehr ernst. Es versucht ganz fleißig die richtigen Antworten zu finden. Zurzeit wird das Drachenkind natürlich oft „weihnachtliches“ gefragt. So hat Luka von Jolinchen wissen wollen, warum jetzt so viele Menschen Mistelzweige an ihre Tür hängen. Jolinchen hat also in Sachen Weihnachtsdeko geforscht. Und rausbekommen hat es, dass die Zweige mit den kleinen weißen Bällchen, die in vielen Bäumen hängen, eigentlich gar nicht so super für die Bäume sind. Dass man sie aber in der Weihnachtszeit aufhängt, weil sie ein Zeichen für Freundschaft und Liebe sind. Und dann hat Jolinchen die folgende Geschichte gefunden. Die Geschichte erzählt, wie es dazu gekommen ist:



Die Geschichte einer Freundschaft

Es war einmal ein wunderschöner großer Laubbaum. Er stand fest verwurzelt auf der Wiese und holte aus der Erde alles Gute und Stärkende heraus, um seine Äste und Blätter zu versorgen und über seine Krone nahm er das Licht und die Sonne auf. Der wunderschöne Baum gab vielen Baumbewohnern ein zuhause. Er war sehr wichtig für viele Insekten, Eulen und Höhlentiere. Er verstand sich ebenso gut mit dem grummeligen, alten Dachs, der zwischen seinen Wurzeln seine Höhle hatte, wie mit den vielen fröhlichen Vögeln und der klugen Eule.



Eines Tages beobachtete der Baum, dass einer der Zugvögel einen Blumensamen aus dem fernen Afrika mitbrachte und ihn direkt vor dem Baum herabfallen ließ. Der Baum sah, dass daraus ein ganz besonderes buntes, fremdartiges Blümchen entstand. Und als er erkannte, wie schwer es das Blümchen mit dem Anwachsen auf der Wiese hier in einem fremden Land hatte, da tat er, was er konnte, um dem besonderen Blümchen zu helfen. Er spendete ihm Schatten und ein paar Tropfen Regenwasser. Das Blümchen bemerkte das und strahlte den Baum dankbar an. Die beiden wurden Freunde – der riesige Baum und das kleine Blümchen.

Das bemerkte die Mistel, die auch in dem großen Baum wohnte. Und es gefiel ihr nicht. Denn sie wollte die einzige Freundin des Baums sein. Deshalb machte sie etwas sehr Gemeines. Sie flüsterte dem Baum eine heimtückische Botschaft zu: „Es ist nicht richtig lieber Baum, wenn so ein großer Kerl wie du und so ein kleines, flatteriges Geschöpf einander so nah sind.“ Der Baum war verwirrt und wurde traurig. Er verlor eine Träne und die rollte hinab auf das fremdländische Blümchen.

Das Blümchen erschrak über die Baumträne und fragte den Baum, was ihn betrübt. Der Baum erzählte dem Blümchen, was die Mistel ihm geflüstert hatte. Das Blümchen schimpfte lauter als man ihm das je zugetraut hätte. Es erklärte der Mistel und dem Baum: „Wo ich herkomme, ist es völlig wurscht ob zwei verschieden sind, wenn sie sich mögen. Das Äußere spielt keine Rolle. Und wenn der Baum mich mag und ich ihn, dann ist das eine wahre Freundschaft.“

Plötzlich war der Mistel peinlich, was sie gesagt hatte. Sie dachte eine qualvoll lange Zeit über wahre Freundschaft nach und sagte dann: „Hab Dank liebes Blümchen. Verzeih lieber Baum. Ich habe die Sache mit der Freundschaft jetzt verstanden und will von nun an ein Zeichen für Freundschaft sein.“ Und so ist es bis heute geblieben. Deshalb hängen in der Weihnachtszeit viele Leute Mistelzweige als Zeichen für Freundschaft und Liebe auf.

Jolinchens Weihnachtsquiz

Wie viele Türchen hat ein Adventskalender?

- 24 14 21

Worauf schreiben Große und Kleine ihre Weihnachtswünsche?

- Einkaufszettel Wunschzettel Spickzettel

Welche Tiere ziehen den Schlitten des Weihnachtsmanns?

- Pferde Rentiere Hirsche

Woran erkennt man das Rentier Rudolf?

- An seinen Flügeln An der roten Nase An der Pudelmütze

In welcher Stadt wurde Jesus geboren?

- Jerusalem New York Bethlehem

Welche Tiere standen an der Krippe?

- Ochs und Esel Hühner Lamas und Alpakas

